

PN SERVICE

Kleine Zähne brauchen große Freunde

„Aktion zahnfreundlich“ und Kioskbesitzer Metin Kitir arbeiten gemeinsam am Modellprojekt „Zahngesundheit verbindet“/ Erster Schulkiosk mit zahnfreundlichen, zuckerfreien Süßigkeiten in Berlin eröffnet

Seit rund 20 Jahren engagiert sich die „Aktion zahnfreundlich e.V.“ (Berlin) für die Ver-

wicht und zu anderen ernsthaften Krankheiten führen. Seit Jahren wird deshalb von engagierten Zahnärzten und erst kürzlich auch vom Bundesgesundheitsministerium gefordert, Schulkioske, wo Kinder täglich nach Süßem verlangen, sollten in die Pflicht genommen werden und zahnfreundliche, zuckerfreie Süßigkeiten führen: „Wir müssen Kindern in ihrem unmittelbaren täglichen Umfeld die Chance geben, Eigenverantwortung zu praktizieren und ihnen auch bei Süßigkeiten kluge Alternativen anbieten.“

Im ersten zahnfreundlichen Schulkiosk in Berlin – und nach unserem Kenntnisstand sogar in ganz Deutschland – wird diese Forderung jetzt umgesetzt: Gleichberechtigt neben anderen Süßigkeiten stehen auf der Verkaufstheke Lutscher, Kaugummis und Bonbons, die nicht nur zuckerfrei sind, sondern die in wissenschaftlichen

Tests auch nachgewiesen haben, dass sie garantiert keine Karies verursachen. Erkennen

zahnfreundliche Produkte Zuckeraustauschstoffe wie Isomalt, Sorbit, Maltit oder Xylit und Süßstoffe.

Viele Eltern überrascht es, ausgerechnet von Zahnärzten zu hören, dass Kinder auch mal naschen dürfen. Aber jeder weiß, dass ein absolutes Süß-Verbot bei Kindern nicht realistisch ist und deshalb betonen Zahnärzte, dass dies aus ihrer Sicht auch nicht notwendig sei, weil bei der Kariesentstehung ausschlaggebend ist, wie häufig zuckerhaltige Gummibärchen & Co. gegessen werden und wie lange sie im Mund bleiben. Deshalb plädieren sie gemeinsam mit der „Aktion zahnfreundlich“

dafür, Kindern kluge Alternativen anzubieten und empfehlen, die Lust auf Süßes zwischendurch mit zuckerfreien, zahnfreundlichen Süßigkeiten zu stillen. Die sind lecker, schaden aber den Zähnen nicht und sparen auch noch ein paar Kalorien ein.

Die Kennzeichnung „zuckerfrei“ oder „hergestellt unter Verwendung des Zuckeraustauschstoffes X“ sagt allerdings noch nichts über die Zahnfreundlichkeit aus! So genannte zuckerfreie Produkte können durchaus Glukose (Traubenzucker), Fruktose (Fruchtzucker), Maltose (Malzzucker) oder Laktose (Milchzucker) enthalten, die letztendlich auch zu Karieschäden führen. Nur das Zahnmännchen auf der Verpackung gibt die Sicherheit: hier ist garantiert Zahnfreundliches drin.

Gemeinsam mit der „Aktion zahnfreundlich“ beteiligt sich Metin Kitir, der von den Kiezkindern liebevoll „Onkel Meta“, genannt wird, am Modellprojekt „Zahngesundheit verbindet“. Das Zahnmännchen kennt der 34-jährige

Kioskbesitzer übrigens schon lange: Es ist auf einem Kaugummi aus der Türkei zu sehen und gehört heute bereits zu den „heiß begehrten Rennern“ im Schulkiosk! Auch deshalb steht für ihn fest: Als großer Freund der kleinen Kiezbewohner hält er die Lieblings-Süßigkeiten der Kinder jetzt mit Zahnmännchen bereit.

Mit dem Wissen, dass der „kleine Süßhunger“ nicht nur Kinder verbindet, sondern der Wunsch nach gesunden Kindern mit gesunden Zähnen auch für die Eltern eine große Gemeinsamkeit bedeutet, freuen wir uns, bei diesem Modellprojekt einen kleinen Part übernehmen zu können. ☒



besserung der Zahngesundheit. Im Fokus der Arbeit steht die Kariesprävention bei Kindern, aber auch die Aufklärung der Jugendlichen und der Eltern über gesundes Ernährungsverhalten.

Zu einem der vielen Schritte, die notwendig sind, um Kinderzähne gesund zu erhalten, gehört der bewusste Umgang mit Zucker. Denn zu viel Süßes kann nicht nur Karies verursachen, sondern auch zu Überge-



Fröhliche Gesichter im Schulkiosk von Metin Kitir (Mitte), der das Zahnmännchen schon aus der Türkei kannte und sofort dabei war, das auch in seinem Kiosk einzuführen. Proben gab es von Hedi Peters („Aktion zahnfreundlich“, links) und viel Motivation von Dr. Wolfgang Schmiedel (Präsident der Zahnärztekammer Berlin, rechts).

kann man sie an dem roten Gütesiegel „Zahnmännchen mit Schirm“ – ein Logo übrigens, das unabhängig von jeder Sprache ist und Kinder genau so leicht verstehen wie Erwachsene. Statt Zucker enthalten

riesentstehung ausschlaggebend ist, wie häufig zuckerhaltige Gummibärchen & Co. gegessen werden und wie lange sie im Mund bleiben. Deshalb plädieren sie gemeinsam mit der „Aktion zahnfreundlich“

PN Adresse

Aktion zahnfreundlich e.V.
Danckelmannstraße 9
14059 Berlin
Tel.: 0 30/30 12 78 85
Fax: 0 30/30 12 78 84
E-Mail:
aktion-zahnfreundlich@t-online.de
www.zahnmaennchen.de

metalordental steigt in Wachstumsmarkt der oralen Implantologie ein

metalordental ag, führender Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Zahnärzte und Zahntechniker, übernimmt die Mehrheit der in Konstanz ansässigen Z-Systems AG, die als erstes Unternehmen weltweit Zahnimplantate und Instrumente aus Zirkonoxid, einer Hochleistungskeramik, entwickelt und vertreibt.

Für die metalordental, die bisher vorwiegend im Bereich der Dentallegierungen tätig war, ist die Übernahme der Mehrheit der in Konstanz ansässigen Z-

nicht nur eine innovative Technologie und ausgezeichnetes Fachwissen im Bereich der oralen Implantologie. Wir erschließen uns mit dem von

wachsenden Markt, der unserer bestehendes Vertriebsnetz ideal ergänzt.“

Auch für den Gründer von Z-Systems, Dr. med. dent. Ulrich Volz, ist der Zeitpunkt genau der Richtige: „Das Zusammengehen mit metalordental ermöglicht es uns, unsere Position im Markt weiter auszubauen und zu stärken und so unseren innovativen Ideen den endgültigen Durchbruch zu ermöglichen.“ Über den Kaufpreis haben beide Parteien Stillschweigen vereinbart.

men sind überwiegend Zahnärzte in privaten Praxen, Kliniken und Universitäten. Marcel Scacchi ist überzeugt, „dass die Beteiligung an Z-Systems und damit der rasche und effiziente Markteintritt in die Implantologie ein wichtiger Schritt in der strategischen Neuausrichtung des Unternehmens bedeutet.“

Neue Organisationsstruktur und Restrukturierung des Bereichs Dentallegierungen
metalordental nutzt die Gelegenheit dieser Beteiligung und passt die heutige Organisation den neuen strategischen Prioritäten an. Der Bereich Dentallegierungen, bisher das Hauptgeschäft von metalordental, soll zukünftig als Division geführt und mit einer umfassenden Restrukturierung auf die zu erwartenden 2/2-Marktverhältnisse angepasst

werden. Der Name metalordental und der bestehende Marktauftritt sollen für die Division beibehalten werden.

Z-Systems wird unter der neuen Führung von Christian Winter, dem bisherigen Verantwortlichen für Marketing und Verkauf von metalordental, ebenfalls als Division in die Struktur eingegliedert. Der Standort Konstanz bleibt erhalten, die internationale Expansion wird vom Hauptsitz in Oensingen aus vorangetrieben.

Die Produktamen und der eigenständige Marktauftritt von Z-Systems bleiben ebenfalls bestehen.

Den beiden Divisionen wird in Zukunft die Dachgesellschaft „SIROX“ vorstehen, die aus der Umfirmierung der ehemaligen metalordental Holding entsteht. „Mit der Umfirmierung der ehemaligen metalordental Holding zeigen wir klar,

dass wir uns zukünftig nicht auf das Legierungsgeschäft reduzieren lassen, sondern am Wachstum in verschiedenen Märkten partizipieren wollen“, erklärt Marcel Scacchi. „Die veränderte Struktur unter der SIROX Holding AG gibt uns die Flexibilität, die wir in Zukunft brauchen, um in den für uns relevanten Wachstumsmärkten vorne mit dabei zu sein – getreu unserem Unternehmensmotto ‚value for dental professionals‘.“ ☒



metalordental ag übernimmt die Aktienmehrheit von Z-Systems. Die Verantwortlichen nach der Vertragsunterzeichnung am 11. Oktober 2005 in Bern: v.l.n.r.: Christian Winter, VP Marketing & Sales metalordental ag; Dr. med. dent. Ulrich Volz, Gründer der Z-Systems AG; Marcel Scacchi, CEO metalordental ag; Rubino di Girolamo, CFO metalordental ag.

Strategische Neuausrichtung im Wachstumsmarkt
Der Markt für orale Implantologie ist relativ jung und wächst jährlich um ca. 20 Prozent. Zielgruppe für den Verkauf von Implantatsysteme-

PN Adresse

metalordental ag
Bittertenstr. 15
CH-4702 Oensingen
Tel.: +41-62/3 88 69 69
Fax: +41-62/3 88 69 70
E-Mail: info@metalordental.com
www.metalordental.com

Hilfsbereite Praxen und Labors gesucht

Viele Frauen, die Opfer häuslicher Gewalt wurden, leiden nicht nur unter den unsichtbaren Spuren ihres Martyriums, sondern weisen auch oftmals Zahnprobleme als Folge von Gewalteinwirkung auf! Mit der Aktion „Lächeln schenken“ unterstützt jetzt der Verein „Wieder Lachen e.V.“ diese Frauen – und appelliert gezielt an Zahnarztpraxen und Dentallabors, sich an der Initiative zu beteiligen.

Opfer häuslicher Gewalt benötigen in mehrerer Hinsicht dringend Hilfe, um ihr Lächeln zurückzugewinnen. Und zu den psychischen und physi-

schen Leiden kommen dabei leider vielfach noch finanzielle Probleme der Betroffenen hinzu. Praxen und Labors können jetzt auf ihre Weise Frauen

unterstützen, die durch die Auswirkungen häuslicher Gewalt auf die Wiederherstellung ihrer Zähne angewiesen sind: Unter dem Motto „Lächeln schenken“ bittet der Karlsteiner Verein „Wieder Lachen e.V.“ ZahnärztInnen und Zahntechniker/Innen unentgeltlich Hilfe zu leisten bei der ästhetischen und funktionellen Rehabilitation der Betroffenen. Auch werden Sachspenden (wie z.B. Materialien für dentale Versorgungen), Geldspenden oder kommunikativer Support (wie z.B. Anzeigenschaltung, Banner-

werbung im Internet o.ä.) dankbar angenommen.

Der 2005 gegründete Verein fungiert dabei als Schnittstelle zwischen Frauenhäusern, Weißer Ring e.V. und Selbsthilfegruppen auf der einen und den Praxen und Labors auf der anderen Seite. Und das von Anfang an mit Erfolg: So konnte schon im Verlauf der ersten Monate eine zweistellige Zahl von Patientinnen erfolgreich vermittelt und unentgeltlich behandelt werden. Zunächst noch in Zusammenarbeit mit dem Sozialministerium des

Landes auf Hessen beschränkt, wird nun ein bundesweites Netzwerk aufgebaut, um künftig in ganz Deutschland „Lächeln schenken“ zu können. Unterstützt wird die Initiative dabei unter anderem von der

DeguDent GmbH und dem Unternehmen Friadent.

„Es gibt eine Menge Dinge im Leben, die man nur mit einem herzlichen, befreiten Lachen tun kann: Menschen begeistern, Beziehungen aufbauen, vor Freude singen, Kinder erziehen, Mut machen, erfolgreich, glücklich und einfach man selbst sein. Mit der Aktion ‚Lächeln schenken‘ möchte ‚Wieder Lachen e.V.‘ Frauen nun ein Stück ihres verloren gegangenen Lebensgefühls und ihres Selbstvertrauens zurückgeben“, benennt die Erste Vorsitzende, Katrin Rinke, die Ziele. ☒



Partner bei der Initiative für die Opfer häuslicher Gewalt: Andreas Maier, DeguDent GmbH, und Katrin Rinke, 1. Vorsitzende „Wieder Lachen e.V.“, nach dem gelungenem Kick-off der Aktion „Lächeln schenken“.

PN PARODONTOLOGIE NACHRICHTEN

Möchten auch Sie helfen? Wer sich an der Initiative aktiv oder passiv beteiligen möchte, erhält weitere Informationen direkt beim Verein „Wieder Lachen“ (siehe rechts) oder auch bei DeguDent unter www.degudent.de.

Wieder Lachen e.V.
Katrin Rinke (1. Vorsitzende)
Karolingerring 1
63791 Karlstein a.M.
Tel.: 0 61 88/99 16 95
Fax: 0 61 88/99 16 91
E-Mail: info@wieder-lachen.com
www.wieder-lachen.com